

SOMMERGRÜSSE



LORICA
Energiesysteme
Neue Energie.

Lorica Energiesysteme im Sommer 2014



- Sommergrüße
- Windpark Wenddorf
- Weltmeisterlich?
- Windstrom im Markt
- Alles nach Plan!
- Technische Betriebsführung
- Gedenken in Biere

Sommergrüße

■ Ein Rück- und Ausblick

Liebe Leser und Leserinnen,

wir sind Weltmeister! Im Fussball. In Brasilien. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Bei den Erneuerbaren Energien waren wir auch mal Weltmeister. Über einige Jahre hinweg war nirgends auf der Welt das Ausbautempo so hoch wie in Deutschland. In dem Bereich ist jetzt der Weltmeister? China. Mit weitem Vorsprung.

Sicher kann man ein so hohes Ausbautempo nicht dauerhaft halten. Schließlich ist dann ja auch mal das Ziel einer vollständigen Stromversorgung aus Erneuerbaren Energien erreicht. Oder ist das gar nicht möglich, weil wir konventionelle Kraftwerke letztlich in erheblichem Umfang immer noch brauchen werden?

Wie steht Deutschland in der internationalen Liga da? Island und Paraguay erzeugen ihren Strom bereits heute ausschließlich aus Erneuerbaren, Norwegen und Costa Rica stehen kurz davor, und viele andere Länder der Erde weisen deutlich höhere Anteile der Erneuerbaren an der Stromerzeugung auf als wir. Österreich und Dänemark stehen in der Tabelle noch deutlich vor uns.

Sicherlich ist das in den genannten Ländern den geographisch und geologisch besonders günstigen Ausgangsbedingungen zu verdanken, und es geht in den genannten Ländern vor allem um Wasserkraft und Geothermie.

Eine Vollversorgung aus Erneuerbaren Energien ist in absehbarer Zeit aber auch in Deutschland und Europa technisch und wirtschaftlich machbar. Das belegen viele Studien, so z.B. die Untersuchungen vom Sachverständigenrat der Bundesregierung für Umweltfragen (SRU), ebenso die Studien der Europäischen Klimastiftung ECF und der internationalen Unternehmensberatung McKinsey. Immer ist das Ergebnis eindeutig. Es ist also keine technische Frage, ob wir das Ziel erreichen, sondern eine Frage des politischen und gesellschaftlichen Willens.

Viele Experten haben in den letzten Wochen den Erfolg der deutschen Mannschaft in Brasilien erklärt. Eine konsequente, geschickte und nachhaltige Jugendförderung über Jahre, professionelle Rahmenbedingungen für die Mannschaft, ein ausgereiftes Spielsystem, in dem alle Mannschaftsteile gut zusammenspielen. Und am Ende die guten, alten, deutschen Tugenden. Leidenschaft, Einsatzbereitschaft, unbändiger Wille, Weiterspielen bis zum Schluss, mannschaftlich geschlossen Kämpfen, gerade wenn man hinten liegt.

So werden wir wieder Weltmeister, solange wir nicht gegen Italien spielen. Auch bei den Erneuerbaren Energien. Und gegen Italien spielen wir da garantiert nicht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Dr. Bernd Panzer

Stefan Hobein

Windpark Wenddorf

Einweihungsfeier bei strahlendem Sonnenschein

Mit einem kleinem Windparkfest feierte die Lorica mit ihren Gästen am 24. Mai diesen Jahres gemeinsam die Inbetriebnahme des Windparks Wenddorf in der Gemarkung Sandbeiendorf / Wenddorf.

Seit Sommer 2013 wird der Strom aus 5 Windenergieanla-



gen des Windparks in Wenddorf in das Netz der HSN-Magdeburg eingespeist. Die Zusammenarbeit mit vielen Partnern war notwendig, um den Bau des Windparks zu realisieren. Mit diesem Fest bedankte sich die Lorica Windpark Wenddorf GmbH & Co. KG bei allen Landeigentümern sowie bei den bauausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit.

Dr. Bernd Panzer begrüßte die zahlreichen Gäste und ließ anhand von Zahlen und Fakten die Entstehung des Windparks -von

der Planung bis zur Inbetriebnahme- nochmals Revue passieren. Siegfried Panzer von der Firma Lorica sowie Herr Krolizcek von der Firma Enercon gaben einige launige Erfahrungen zu diesem Thema den aufmerksamen Gästen zum Besten.

Neben dem wolkenlosen Himmel sorgten lockeren Gesprächsrunden sowie die kulinarischen Leckerbissen am reichhaltigen Buffet für gute Stimmung. Die etwa 100 Gäste konnten an diesem Tag sich umfassend über Windenergie informieren und hatten die Möglichkeit, sich über die Größe des Innenraumes sowie von der Anlagentechnik in einer Windenergieanlage einen Eindruck zu verschaffen. Durch eine Diashow im Turm wurde der bauliche Verlauf der Entstehung des Windparks veranschaulicht. Nach Kaffee und leckerem Kuchen löste sich dann allmählich die gemütliche Runde auf.



Die Firma Lorica möchte sich bei der Gaststätte vom Erlebnisdorf Parey für das leibliche Wohl sowie für die sehr nette Bewirtung bedanken. Die Lorica dankt allen geladenen Gästen für Ihre Glückwünsche, Geschenke und die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dieses gilt insbesondere für Herrn Krolizcek (Firma Enercon), Herrn Urbanke (Commerzbank), Herrn Schröder (Allianz), Herrn Richter und Herrn Otto (Becker Bau) und Herrn Geßner (DombertRechtsanwälte).

Die Lorica hofft das Fest bleibt allen Gästen in guter Erinnerung.



Weltmeisterlich?

Das neue EEG und seine Folgen

Wimpel und Fähnchen an den Autos, ganze Familien in Deutschland-Trikots, bemalte Gesichter in Schwarz-Rot-Gold, Jubelstürme und Freudentaumel allerorts. Deutschland ist Weltmeister! Und so soll es auch bleiben, wenn es nach dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie Sigmar Gabriel geht. Nicht nur im Fußball, sondern auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Aber kann dies mit dem neuen EEG überhaupt gelingen?

Am 11. Juli diesen Jahres hat der Bundesrat die EEG Novelle beschlossen und mit ihr parallel die Länderöffnungsklausel im Baugesetzbuch. Auf diesem Weg kann das novellierte EEG am 1. August 2014 in Kraft treten.

Windenergie an Land ist und bleibt die günstigste Erneuerbare Energie in Deutschland. In Zukunft wird Ihre Vergütung für die Anfangszeit von fünf Jahren jedoch nur noch 8,9 Cent je kWh betragen sowie 4,95 Cent je kWh

für die anschließenden 15 Jahre (Grundvergütung). Zusätzlich kommt es zu weiteren Kürzungen, unter anderem durch den Wegfall des Systemdienstleistungsbonus (Beitrag der Windenergie zur Netzstabilität) und Repoweringbonus. Auch führen steigende Verwaltungskosten durch die verpflichtende Direktvermarktung zu einer indirekten Vergütungskürzung bei den Anlagenbetreibern. Damit finden sich schlussendlich im novellierten EEG die von der Lorica erwarteten und in den Planungen berücksichtigten Vergütungssätze wieder und bilden ein solides Fundament für den Bau und Betrieb der geplanten Windparks.

Wünschenswert wäre es jedoch aus Sicht der Lorica gewesen, außerhalb der verpflichtenden Direktvermarktung alternative Vermarktungsmodelle zu finden, um den sauberen, regenerativ erzeugten Strom direkt bis zum Endkunden vermarkten zu

können. Mit einem Ausbaukorridor von 2.500 MW netto pro Jahr für die Windenergie an Land gibt die Politik zwar erstmals eine Richtung vor, doch droht mit der parallel zum EEG verabschiedeten Länderöffnungsklausel der Ausbau der preiswerten Windenergie in den einzelnen Ländern fast völlig zum Erliegen zu kommen. Die Neuregelung im Baugesetzbuch gibt den Landesgesetzgebern die Möglichkeit an die Hand, Mindestabstände zwischen Windenergieanlagen und Wohnbebauungen zu definieren. Die in Bayern viel diskutierte 10H Regelung (10 fache Höhe der Windenergieanlagen) hätte in nahe zu allen Gemeinden Deutschlands einen Ausbautopp der Windenergie an Land zu Folge.

Hoffnungsvoll bleibt jedoch, dass die Landesgesetzgeber nicht zur Neugestaltung einer derartigen Abstandsregelung auf Landesebene verpflichtet sind, denn die bestehenden Vorgaben bei der Bestimmung von Abständen gewährleisten bereits heute einen umfassenden Anwohnerschutz.

So bleibt nach der EEG Novelle also nur König Fußball sicher weltmeisterlich. Die Politik muss hingegen für die Verteidigung des Weltmeistertitels in die Verlängerung - und die ist, wie wir spätestens seit dem Finale im Maracana Stadion alle Wissen, spannend.

	Installierte Leistung erneuerbare Energien (ohne Wasserkraft)	Installierte Leistung erneuerbare Energien pro Kopf (ohne Wasserkraft)	Neuinvestition in erneuerbare Energien
1	China	Dänemark	China
2	USA	Deutschland	USA
3	Deutschland	Portugal	Japan
4	Italien	Spanien/Schweden	Großbritannien
5	Indien	Österreich	Deutschland

Vgl. REN21, Renewables 2014 - Global Status Report, S.16, Stand Juni 2014

Windstrom im Markt

■ Direktvermarktung des Lorica Stroms

Manche glauben, dass sich die Windenergieanlage ja von alleine dreht und damit ist es dann getan. Die Presse schreibt dann gern, dass mit dem Wind die Subventionen auf die Betreiber regnen. Das wird dann gern mit der politischen Forderung verbunden, dass die Betreiber sich mal dem Markt stellen müssten, anstatt in einer Planwirtschaft nur von Subventionen zu leben. Das ist schon sehr schlicht und richtig ist es auch nicht. Aber was machen wir eigentlich mit dem erzeugten Strom?

Die Lorica vermarktet seit 2010 den gesamten produzierten Strom an der Leipziger Strombörse. Dieses nennt man „Direktvermarktung“. Vor 2010 gab es keine rechtlichen Regelungen dazu. In Deutschland wird fast der gesamte Windstrom aller Betreiber an der Börse verkauft bzw. von den Energieversorgern, die an die Haushalte liefern, dort gekauft. Mit dem neuen EEG 2014 wird das System so fortgeführt. Neu ist nur, dass wir nun verpflichtet sind, an der Börse zu verkaufen, während es bisher eine Option war, die praktisch jeder genutzt hat.

Und die Subventionen? Gemeint ist die sog. EEG-Umlage, die die Haushalte und die Gewerbetunden zahlen müssen. Befreit sind große Teile der Industrie, insbesondere die energieintensiven Betriebe. Letztere stehen für

ca. 20 % des deutschen Stromverbrauchs. Die EEG-Umlage beträgt dieses Jahr 6,3 ct pro kWh. Allerdings fließen davon nur 0,28 ct an die Betreiber der Windenergieanlagen und zwar als Aufschlag auf den erzielten Börsenpreis.

Bei der Direktvermarktung arbeiten wir seit 2012 gerne und erfolgreich mit der Firma Quadra Energy in Düsseldorf als Dienstleister zusammen. Für den Stromverkauf an der Bör-



se muss Quadra laufend neue Ertragsprognosen erstellen, indem meteorologische Daten der Wetterdienste und unsere Anlagendaten in Computermodellen zusammengeführt werden. Am jeweiligen Vortag bis 9.00 Uhr müssen dann für den nächsten Tag die Strommengen auf 15 Minuten genau prognostiziert werden. Andernfalls weiß Quadra nicht, wieviel Strom zu verkaufen ist.

Zudem sind die Windenergieanlagen fernsteuerbar und können von Quadra runtergeregelt werden, wenn der Börsenpreis unter 0 ct rutscht. Wartungster-

mine für die Windenergieanlagen werden durch permanenten Datenaustausch zwischen Anlagenbetreiber und Serviceein-



heiten nun besser auf die jeweiligen Windlagen abgestimmt, damit die Anlagen nur bei Flaute und nicht bei Sturm gewartet werden.

Daher bleibt festzuhalten: Wir scheuen nicht den Markt. Wir nehmen seit Jahren als aktives Mitglied an ihm teil.



Alles nach Plan! Fortsetzung folgt!

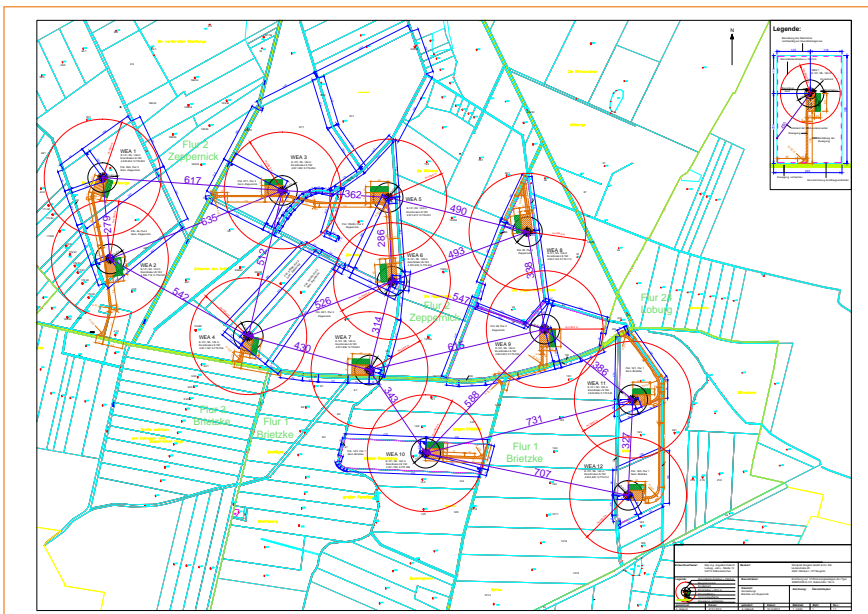
Regionalplanverfahren in Sachsen-Anhalt

Windenergieanlagen dürfen in der Regel nur da gebaut werden, wo in einem Regionalplan dafür Eignungsgebiete ausgewiesen worden sind. Es sei denn, es gibt keinen rechtskräftigen Regionalplan. Daher kommt der Aufstellung von neuen Regionalplänen für unsere Branche sehr große Bedeutung zu.

lung sind die Bürgermeister der größeren Gemeinden, die Landräte, Vertreter der Landkreise und einige Stadtratsmitglieder aus Magdeburg.

Im Frühjahr wurde der 1. Entwurf des Regionalplans beschlossen. Dieser Beschluss wurde dann wieder gekippt, da

dann die Regionalversammlung neu. Der bisherige Vorsitzende der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg Dr. Lutz Trümper, OB in Magdeburg, erklärte dann, dass er nicht mehr für den Vorsitz zur Verfügung stünde.



Strittig waren die vor einem Jahr gefassten Beschlüsse, welche Gemeinden in der Region den Status als Grundzentrum bekommen. Diese Gemeinden bekommen mehr Geld vom Land. Auch diese Beschlüsse wurden kurz vor den Kommunalwahlen gekippt.

In unseren Wintergrüßen 2013 sind wir davon ausgegangen, dass der 1. Entwurf des neuen Regionalplans für die Region Magdeburg vor Weihnachten verabschiedet wird. Dem war dann aber nicht so. Zwar hatte die Geschäftsstelle den 1. Entwurf vollständig erarbeitet, allerdings wollten die Mitglieder der Regionalversammlung nochmals beteiligt werden. Mitglieder der Regionalversamm-

man auf der Sitzung vergessen hatte, die Beschlussfähigkeit des Gremiums festzustellen. Kurz vor den Kommunal- und Landratswahlen im Mai fand in einer erneuten Sitzung dann der 1. Entwurf des Regionalplans keine Mehrheit mehr. Beschlossen wurde, dass zunächst ein Umweltbericht zu dem Regionalplan erarbeitet wird, was ca. 1,5 Jahre dauert. Nach den Kommunalwahlen bildet sich

Das ist Politik.

Es bleibt zu hoffen, dass jetzt nach den Kommunalwahlen die neu gewählten Mitglieder der Regionalversammlung wieder das Niveau an Professionalität und Fachkompetenz erreichen, wie es für die Verwaltungsebene der Regionalen Planungsgemeinschaft – also die hier die Geschäftsstelle – seit Jahren selbstverständlich ist.

Technische Betriebsführung

Das Service Management in der Praxis

Bequemlichkeit ist bekanntlich die listige Mutter der Technik. Das im Bereich der Windenergie jedoch keine Bequemlichkeit herrscht, zeigen schon die beeindruckenden Zahlen aus 2013. Allein im vergangenen Jahr wurden laut Bundesverband der Windenergie 1.145 neue Windenergieanlagen errichtet. Damit Windenergieanlagen so effektiv wie irgend möglich arbeiten, müssen sie einer regelmäßigen Wartung unterzogen werden. Denn nur eine rundum gepflegte Windenergieanlage kann optimale Leistungsdaten liefern. Viele Hersteller bieten im Rahmen der Gewährleistung umfangreiche Serviceleistungen an.

So nimmt die Lorica für Ihre Windparks ein speziell von der Firma Enercon auf sie zugeschnittenes Vollwartungskonzept in Anspruch. Das Enercon Partnerkonzept, kurz EPK, ist durch seine wirtschaftliche Servicesicherheit längst zu einem unverzichtbaren Qualitätsmerkmal der Lorica Windparks geworden. Von der Wartung, über Sicherheitsleistung, bis hin zur Instandhaltung und Reparatur sind darin alle Eventualitäten abgesichert.

Jährlich werden an jeder Lorica Windenergieanlage vier Wartungen durchgeführt. Neben der visuellen Kontrolle aller Hauptkomponenten bildet die E-Wartung einen wesentlichen Bestandteil des Wartungsparkets. Sämtliche elektrische Baugruppen wie Sensoren, Schalter und Sicherheitseinrichtungen werden in und an der Windenergieanlage auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Gleiches gilt auch für die mechanische Wartung. Hier werden Bauteile einer Sichtprüfung unterzogen, Drehmomente an Schrauben kontrolliert, Schmierstoffe geprüft und ggf. ausgetauscht.

Das die Lorica eine Anlagenverfügbarkeit von über 99 % vorweisen kann, verdankt sie ausschließlich den lokalen Serviceteams



der Firma Enercon. Über das Fernüberwachungsprogramm ENERCON SCADA haben die Servicedienste Zugriff auf alle anlagenspezifischen Dokumente und technischen Datenbanken der Lorica Anlagen. Störungsmeldungen werden automatisch an das Servicebüro weitergeleitet, wo umgehend das Serviceteam ermittelt wird. So wurden in der Vergangenheit Störungen zeitnah behoben und notwendige Reparaturen schnellstmöglich durchgeführt. Bequemlichkeit sieht bekanntlich anders aus.



Gedenken in Biere

Sanierung & Neubau einer Gedenk- und Trauerhalle

Seit Jahren engagiert sich die Lorica gesellschaftlich in Biere. Das bisher größte Projekt war in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Biere und der evangelischen Kirche die Sanierung der Bierer Kirche.

In diesem Jahr wird die Lorica sich an der Sanierung und Erweiterung der denkmalgeschützten Gedenk- und Trauerhalle auf dem Bierer Friedhof beteiligen. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem EU-Leader-Programm gefördert, der Eigenanteil wird von der Lorica finanziert.

Bisher bot diese Halle einen wahrlich traurigen Anblick. Kaum vorstellbar, dass hier immer noch bis vor kurzem Trauerfeierlichkeiten stattgefunden haben. Im August werden die Sanierungsarbeiten nun beginnen. Dank des unermüden persönlichen Einsatzes des Ortsbürgermeisters und Fördervereinsvorsitzenden Peter Buchwald und unterstützt von den renommierten Berliner Architekten Helmut von Bohr und Kay Fescharek wird eine Gedenkhalle mit 80 Sitzplätzen entstehen, die zukünftig für Gedenk- und Trauerfeiern einen würdigen Rahmen bieten wird.



KONTAKT

Repräsentanz Potsdam, Am Neuen Garten 39, 14469 Potsdam
Tel.: 0331. 270 70 30, Fax: 0331. 270 70 31

Repräsentanz Magdeburg, Magdeburger Str. 7, 39221 Biere
Tel.: 03929728 99 66, Fax: 039297273 56

Repräsentanz Winnemark, Mühlenholzer Weg 1, 24398 Winnemark / OT Karlsburg
Tel.: 039297. 271 93, Fax: 039297. 273 56

Internet: www.lorica-energiesysteme.de **Email:** bernd.panzer@lorica-energiesysteme.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Lorica Energiesysteme
GmbH & Co. KG,
Mühlenholzer Weg 1,
24398 Winnemark
Tel.: 039297. 271 93
Fax: 039297. 273 56

bernd.panzer@lorica-energiesysteme.de

Redaktion und Foto:
Bernd Panzer
Stefan Hobein
Holger Fettke
Sylvia Schneider